Woche der Industrie

Region Rhein-Mosel

IndustrieDialog Rhein Mosel

Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 18. Oktober 2018

Rhein-Zeitung

Erstmals Woche der Industrie an Rhein und Mosel

Die Region Rhein Mosel ist eine starke Industrieregion in Rheinland-Pfalz und soll es auch in Zukunft bleiben. Die Industrie ist das Herz der Wirtschaft und tragende Säule für Wachstum und Wohlstand, für gute Arbeit und Innovationen.

Weltweit bekannte Unternehmen mit ihren hoch innovativen Produkten sind hier beheimatet. Viele klein- und mittelständische Unternehmen gehören zu Weltmarktführern. In der erstmals stattfindenden Woche der Industrie vom 22. – bis 27. Oktober zeigen beteiligte Unternehmen in vielen Veranstaltungsformaten beispielhaft, dass wirtschaftlicher Erfolg und unternehmerische Verantwortung in der Region und für die Region zusammengehören. Im Dialog mit Bürgerinnen und Bürger, mit Schülerinnen und Schülern wird über die Zukunftsfähigkeit der Region in zahlreichen Veranstaltungen geredet.

Die Woche der Industrie soll dazu beitragen, das Ansehen der Industrie in der Bevölkerung zu stärken. Im Zeitraum der Woche der Industrie können die Besucher auf eine spannende Entdeckungsreise gehen und die Industrie hautnah erleben. Dort lernt man neue und spannende Ausbildungsberufe, faszinierende Maschinen und Produktionsabläufe kennen. Oder erfährt wie sich Unternehmen den Zukunftsherausforderungen stellen und sich gesellschaftlich und sozial in der Region engagieren.

Bei der Woche der Industrie sollen die Stärken der Industrieregion gegenüber der Bevölkerung deutlich gemacht werden.
Foto: DooMinatorDesignz - stock.adobe.com

▶ Interessierte können sich unter www.indirhemo.de über spannende Veranstaltungen in der Nähe informieren.

Dialog.Zukunft.Industrie

Die Industrie zeigt ihre Attraktivität als Arbeitgeber und die Innovationen bei der Produktion

Wir müssen reden! Über Diesel-Einfahrverbote in die Städte und zu den Arbeitsplätzen, über eine bessere und moderne Ausstattung in den Berufsschulen, über eine verbesserte digitale Infrastruktur, über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, beispielsweise durch Kitas in Industriegebieten, über eine bessere Vernetzung von klein- und mittelständischen Unternehmen mit der hiesigen Start-up Szene, um sich gegenseitig mit Ideen und neuen Geschäftsmodellen zu bereichern.

IndustrieDialog Rhein Mosel

Darüber müssen wir reden!
Und über vieles mehr.

Im Industriedialog sollen die Stärken der Industrieregion gegenüber Dritten deutlich gemacht und ein positives Bild einer attraktiven und innovativen Industrie gezeichnet werden.

Im Industriedialog Rhein-Mosel werden Fragen, wie die Fachkräftesicherung der Zukunft, Mobilität der Zukunft, Arbeiten und Wohnen, die Zusammenarbeit von Start-Ups mit etablierten Industrieunternehmen, Infrastruktur-Projekte, die Vereinbarkeit von Familie und vieles mehr diskutiert.

Doch Industrie braucht nicht nur die richtigen Standortbedingungen, sie braucht auch Akzeptanz. Deshalb führen wir den Dialog zur Zukunft der Industrie. Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen, um über die vielfältigen Herausforderungen zu sprechen, aber auch die Chancen, die wir mit einer innovativen Industrie verbinden.

Gemeinsam bilden wir den Industriedialog Rhein-Mosel. Wir sind der freie Zusammenschluss von Industrieunternehmen und ihren Verbänden, Belegschaften, ihren betrieblichen Interessenvertretungen und Gewerkschaften, Agentur für Arbeit, Berufsbildungseinrichtungen und Gebietskörperschaften der Region.

Was wollen wir?

Wir suchen und gestalten den Dialog über die Zukunft der Industrie – in unserer Region, für unsere Region: Mit den Menschen, die hier leben, mit Unternehmern und Beschäftigten, Geschäftsleitungen und Betriebsräten / JAV der Unternehmen in der Region, mit jungen Leuten in Schule und Ausbildung und zwischen den Partnern der beruflichen Bildung.

Unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin arbeiten wir partnerschaftlich mit der Landesregierung zusammen. Der Industriedialog Rhein-Mosel versteht sich auch als regionaler Partner des „Dialog Industrieentwicklung Rheinland-Pfalz“ des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau. Gemeinsam mit Landkreisen und Kommunen nehmen wir Einfluss auf die Industrieentwicklung in der Region Rhein-Mosel im mittleren Rheintal. Wir kooperieren mit der Z.I.R.P. – Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz und dem N3tzwerk Zukunft der Industrie.

Warum sind wir wichtig?

Industrielle Wertschöpfung und industrielle Arbeitsplätze sind unverzichtbar für unsere Region. Unsere Arbeitsfelder sind: Die Förderung öffentlicher und privater Investitionen mit dem Ziel, industrielle Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region zu halten. Wir wollen Vorreiter bei der Bewältigung der Herausforderungen der Digitalisierung sein. Das gilt auch für die berufliche Bildung und die Vernetzung von Lernorten zwischen Schulen und Betrieben. Wir wollen gemeinsam die duale Ausbildung und damit auch die Berufsschulen und Fachhochschulen weiter stärken.

Liebe Unternehmer in der Region an Rhein und Mosel, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Industrie, liebe Vertreter und Vertreterinnen der Sozialpartner und der Berufsbildenden Schulen, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Woche der Industrie vom 22. bis 26. Oktober 2018 macht deutlich, dass die Region an Rhein und Mosel eine starke Industrieregion ist und dies auch bleiben soll. Das liegt auch mir persönlich und der Landesregierung am Herzen. Rheinland-Pfalz ist ein modernes Industrieland – und das wollen wir auch im technologischen Wandel bleiben.

Die Entscheidung für einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz in der Industrie ist eine kluge Entscheidung! Denn die Industrie bietet attraktive, spannende Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Die Digitalisierung wird viele Aufgaben in der Produktion verändern, sie werden dabei noch interessanter und vielfältiger. In enger Zusammenarbeit sorgen Betriebe und die Berufsbildenden Schulen dafür, dass junge Fachkräfte mit dem nötigen Wissen ausgestattet werden.

Hier in der Industrieregion Rhein-Mosel arbeiten überdurchschnittlich viele Menschen in der Industrie. Bezogen auf ganz Rheinland-Pfalz ist rund jeder 5. hier in der Industrie tätig, mehr als ein Viertel unserer Industriebetriebe ist hier beheimatet. Von der Woche der Industrie an Rhein und Mosel und dem gemeinsamen Vorgehen der Industriebetriebe kann ein Impuls für die Stärkung des Industriestandortes Rhein-Mosel und Rheinland-Pfalz insgesamt ausgehen.

Schirmherrin des Industriedialogs Rhein-Mosel, Malu Dreyer (Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz).
Foto: Staatskanzlei RLP/ Elisa Biscotti

Ich begrüße das gemeinsame Engagement in der Woche der Industrie und danke allen Betrieben, die ihre Tore für neugierige junge Menschen, für Eltern und Lehrerinnen und Lehrer öffnen. Das ist ein starkes Bekenntnis der Verantwortlichen zur Industrieregion und ein starkes Bekenntnis für einen gemeinsamen Weg.

Ich wünsche gutes Gelingen und reges Interesse. Allen teilnehmenden Betrieben und Berufsbildenden Schulen, die in der Woche der Industrie zeigen, dass sie für die Ausbildung und die Arbeit der Zukunft gewappnet sind, wünsche ich viele Besucherinnen und Besucher.

Kick-Offveranstaltung im vergangenen Jahr mit den Partnern des Industriedialogs Rhein Mosel mit der Schirmherrin Malu Dreyer.
Foto: N3tzwerk Zukunft der Industrie

IMPRESSUM

„Woche der Industrie“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben vom 18. 10. 2018.

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer

Geschäftsführer: Thomas Regge

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
Geschäftsführung: Hans Kary
Gebietsleitung: Rainer Manns
V.i.S.d.P.: Ralf Lehna

Druck: Industriedienst-leistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

In der Woche der Industrie können Interessierte sich am 27. Oktober beim Futureday der thyssenkrupp Rasselstein GmbH Informationen über die Ausbildungsangeboten einholen. Foto: Meta Welling

Weißblech in Spitzenqualität

Seit über 250 Jahren ist die thyssenkrupp Rasselstein GmbH ein verlässlicher und guter Arbeitgeber in der Region

thyssenkrupp Rasselstein ist weltweit ein Synonym für Weißblech in Spitzenqualität – einem vielseitig einsetzbaren Verpackungswerkstoff. Richtungsweisendes Hightech-Know-how, konsequente Qualitätssicherung und vor allem der konstruktive Dialog mit den Kunden haben thyssenkrupp Rasselstein zu einem der führenden Unternehmen der Branche in Europa gemacht. Die thyssenkrupp Rasselstein GmbH in Andernach ist mit rund 2400 Mitarbeitern eines der größten Industrieunternehmen im Norden von Rheinland-Pfalz. Der Standort Andernach ist Deutschlands einzige und die weltweit größte Produktionsstätte für Verpackungsstahl.

Aus über 250-jähriger Tradition ist die thyssenkrupp Rasselstein GmbH als verlässlicher und guter Arbeitgeber in der Region bekannt. Dazu gehört eine intensiv gelebte Kultur der betrieblichen Mitbestimmung auf Augenhöhe.

Flache Hierarchien setzen auf hohe Verantwortungsbereitschaft der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bieten breite Entfaltungsmöglichkeiten. Die Zugehörigkeit zum thyssenkrupp Konzern bietet darüber hinaus eine weltweite Perspektive für Karriere und persönliche Weiterentwicklung.

Das Spektrum der ausgeübten Berufe und der entsprechenden Ausbildungsangebote reicht von Berufen in der Produktion wie Mechatronik, Elektronik oder Verfahrenstechnik, über Chemieberufe im Labor oder in der Werkstoffprüfung, Berufe in der Logistik und der Verwaltung bis hin zur Großküche. Dazu gehören Angebote des Dualen Studiums ebenso wie zweijährige Ausbildungsgänge. Ebenso ist das Unternehmen eine attraktive Adresse für Menschen mit abgeschlossenem Studium. Ihnen bietet thyssenkrupp weltweit genauso wie am Standort Andernach ein anspruchsvolles Traineeprogramm, das die Fähigkeiten und Interessen der Nachwuchskräfte passgenau mit Anforderungsprofilen betrieblicher Aufgabengebiete vermittelt.

In der Produktion und Verwaltung wird mit modernster Technik gearbeitet. Das Unternehmen stellt sich den Herausforderungen und nutzt die Chancen der Digitalisierung. Bereits in der Ausbildung wird die kommende Generation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern intensiv mit Zukunftstechnologien und dem Zielbild „Industrie 4.0“ vertraut gemacht.

Umweltschutz ist weit über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus ein Kernthema der Unternehmenspolitik. Das effiziente Energiemanagement ist vorbildlich. Als Hersteller von Verpackungsmaterial sieht sich das Unternehmen in einer besonderen Verantwortung, mit umweltschonenden Prozessen und Produkten zu ökologisch verantwortlichen Verpackungslösungen beizutragen. Aktuelle Investitionen sind insbesondere dem Ziel verpflichtet, auch künftig strengeren Anforderungen an eine umweltgerechte Produktion zu genügen.

Bei einem hohen Exportanteil und intensiver Kundenorientierung ist Internationalität Teil der Unternehmenskultur. Das Unternehmen fördert intensiv die Diversität in allen Gebieten. Ein Klima respektvoller Toleranz untereinander ist elementarer Bestandteil der Arbeitsordnung.

Langjährig zertifiziert und mehrfach ausgezeichnet ist das Unternehmen für sein umfangreiches Angebot zur guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dazu gehören individuell zugeschnittene Arbeitszeitmodelle ebenso wie Homeofficelösungen, Angebote zur Kinderbetreuung, Unterstützung bei Pflegeerfordernissen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, das auch pausierenden Beschäftigten offensteht.

Persönliche Beratung und Unterstützung bei der beruflichen Weiterentwicklung bieten sowohl das Unternehmen als auch die vielfältigen Austauschmöglichkeiten im Konzern.

Nicht zuletzt ist die umfassende Gesundheit aller Mitarbeitenden ein Schwerpunkt der vorsorgenden Unternehmenspolitik. Als „gesunderhaltender Betrieb“ hat das Unternehmen eine Vorreiterrolle bei Maßnahmen zur Gesundheitsförderung übernommen. Ein kostenloses Trainingszentrum mit modernster Ausstattung steht rund um die Uhr kostenfrei zur Verfügung. Gesundheitsorientierung ist fester Bestandteil der Führungsgrundsätze. Dem medizinischen Dienst des Unternehmens steht ein zertifiziertes Gesundheitsmanagement zur Seite, das auf alle Arbeitsbereiche ausstrahlt.

FUTUREDAY

27. Oktober 2018
Ausbildungszentrum,
Neuwied

Packaging Steel

Mach dir ein Bild!
Dein Beruf. Deine Zukunft.

Am Samstag, 27. Oktober 2018 von 10:00 – 16:00 Uhr im Ausbildungszentrum der thyssenkrupp Rasselstein GmbH, Rasselsteiner Straße 105, 56564 Neuwied. Kommst du auch?

engineering.tomorrow.together.

thyssenkrupp

Ein starkes Projekt für starke Azubis!

ZEITUNG LESEN MACHT AZUBI FIT

Jetzt noch für das neue Projektjahr anmelden!

Qualifizieren Sie Ihre Auszubildenden ohne großen Aufwand.

Ergänzend zu der innerbetrieblichen Fachausbildung bietet das Projekt „Zeitung lesen macht Azubis fit (Zei-Le)“ eine individuelle Förderung, die Spaß macht und das Wissen und wichtige Kompetenzen der Azubis schnell und einfach verbessert.

Infos und Anmeldung online!

Die vier Grundpfeiler des Projekts:

- Lesen der Zeitung (print oder digital)
- Teilnahme an der Wissensstudie der Universität Koblenz-Landau
- Zusätzliche Qualifikationen durch ein exklusives Bildungsprogramm mit Seminaren und Workshops der IHK Koblenz und HWK Koblenz
- vielfache Vorstellung des Ausbildungsbetriebs in der Zeitung

RZ-Zeile.de

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Woche der Industrie – im Andernacher Hafengebiet

Andernacher Unternehmen des Industriegebiets Hafen bieten gemeinsam ein interessantes Programm

Mit der Woche der Industrie vom 22. bis 27. Oktober möchten die Partner des Industriedialogs Rhein-Mosel einen Einblick hinter die Kulissen von Industrieunternehmen in der Region Rhein Mosel bieten. Interessierten ergibt sich die Möglichkeit sich über die Arbeitgeber und Unternehmen mit Industriebezug in der gesamten Region zu informieren. Dabei geht es vor allen Dingen um die Akzeptanz von industriellen Betrieben sowie Akquise von Fach- und Nachwuchskräften. Die Stadtwerke Andernach haben sich hierbei mit den beiden Andernacher Unternehmen Mittelrheinische Metallgießerei Heinrich Beyer GmbH & Co. KG sowie SBS Andernach GmbH (schwimmende Anlagen, Arbeits- und Spezialboote) zusammen getan und gemeinsam ein Interessantes Tagesprogramm auf die Beine gestellt. Im Rahmen der Hafenführungen erfolgen auch Informationen über die Dienstleistungen im Containergeschäft der Stadtwerke-Partner Josef Schreiber GmbH & Co. KG und Haeger & Schmidt Logistics GmbH.

Foto: Meta Welling

(v.l.n.r) Jens Lauermann (Abteilungsleiter Rheinhafen), Lars Hörnig (kaufm. Geschäftsführer Stadtwerke Andernach GmbH), Matthias Schmitt (SBS Andernach GmbH), Martin Neudecker (Regionalgeschäftsführer IHK Koblenz) und Carsten Becking (Geschäftsleitung, Metallgießerei Heinrich Beyer GmbH & Co. KG) freuen sich über das interessante Programm bei der Woche der Industrie.

Programm am 23. Oktober:

9.00 bis 11.00 Uhr:
Werksführung
Mittelrheinische Metallgießerei
Heinrich Beyer GmbH & Co. KG
11.15 bis 12.15 Uhr:
Werksführung
SBS Andernach GmbH
12.30 bis 14.00 Uhr:
Hafenführung
Stadtwerke Andernach GmbH
17.00 bis 18.30 Uhr:
Hafenführung
Stadtwerke Andernach GmbH

Die Veranstaltungen können zusammenhängend oder separat besucht werden. Ein Transfer zwischen den drei Veranstaltungen wird organisiert. Anmelden kann sich jeder, der Interesse hat. Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, sollte dies bei jedem Veranstalter rechtzeitig vorgenommen werden.

Anmeldungen können an folgende E-Mail Adressen gerichtet werden: presse@stadtwerke-andernach.de, Jennifer.Mattern @SBS-Andernach.de sowie mkelm@mmhb.de

▶ Weitere Informationen zur Woche der Industrie finden sich online auf www.indirhemo.de sowie auf www.ihk-koblenz.de.
Für Rückfragen und weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Kundenservice der Stadtwerke Andernach GmbH zur Verfügung
Telefon: 02632/298-121
E-Mail: kundenservice@stadtwerke-andernach.de

VERANSTALTUNGSKALENDER
Woche der Industrie

Folgende Veranstaltungen haben wir bereits notiert:

Start-Up Weekend für Existenzgründer im TechnologieZentrum Koblenz
Freitag, 19. Oktober bis Sonntag, 21. Oktober

Weitere Informationen unter:
www.tzk.de/event/startup-weekend-koblenz

MONTAG
22. Oktober 2018

Zukunftswerkstatt Berufsschule 2030 – Gemeinsam Zukunftsbilder für die duale Ausbildung gestalten
Veranstalter: **N3tzwerk Zukunft der Industrie und DRS**
David-Roentgen-Schule Neuwied,
BBS Gewerbe und Technik
Langendorfer Straße 65, 56564 Neuwied
10 Uhr bis 13.30 Uhr

Werksbesichtigung: Glasproduktion Tardis GmbH & Co KG
Im Tardis 2+6, 56566 Neuwied-Block
9 Uhr bis 11 Uhr

Druckhausführung für Schüler mit Vortrag „Irgendwas mit Medien?“, Das haben wir! Ausbildung bei der Rhein-Zeitung
Mittelrhein-Verlag GmbH (Rhein-Zeitung)
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
9 bis 12 Uhr

Informationsveranstaltung zum Lehrgang Technische/-r Industriemanager/-in
IHK-Akademie Koblenz e.V.
Campus Neuwied
Andernacher Straße 17, 56564 Neuwied
14 bis 16 Uhr

DIENSTAG
23. Oktober 2018

Veranstaltungsreihe von Unternehmen im Industriegebiet Hafen Andernach:
Mittelrheinische Metallgießerei Heinrich Beyer GmbH & Co. KG, SBS Andernach GmbH, Stadtwerke Andernach GmbH.
Die Veranstaltung kann separat besucht werden oder es können zusätzlich die Veranstaltungen der weiteren Unternehmen besucht werden.
Eine Anmeldung ist bei jeder Veranstaltung separat erforderlich.

- **Werksbesichtigung Gießerei Mittelrheinische Metallgießerei Heinrich Beyer GmbH & Co. KG**
  Koblenzer Straße 69, 56626 Andernach
  9 Uhr bis 11 Uhr
  Ein Transfer zwischen den Veranstaltungen wird organisiert.

- **Werksführung SBS Andernach SBS Andernach GmbH**
  Industriestraße 15, 56626 Andernach
  11.15 Uhr bis 12.15 Uhr
  Ein Transfer zwischen den Veranstaltungen wird organisiert.

- **Hafenbesichtigung Andernach Stadtwerke Andernach GmbH**
  Hafenstraße 15, 56626 Andernach
  12.30 Uhr bis 14 Uhr

Werksführungen Glasproduktion Verallia Deutschland AG
Siemensstraße 1, 56422 Wirges
10 Uhr bis 12 Uhr

Berufsschulunterricht in der Montage: Grundlagen Pneumatik bar pneumatische Steuerungssysteme GmbH
Auf der Hohl 1, 53547 Dattenberg
10 bis 12 Uhr

Industrie 2035 in Koblenz – eine starke Chance für unsere Arbeit
Informationsveranstaltung für Belegschaften und Betriebsräte, Veranstalter: IG Bergbau, Chemie, Energie sowie IG Metall
Zukunftsdialog Industriegebiet Rheinufer Kantine ZF (ehemals TRW)
Carl-Spaeter-Straße 8, 56070 Koblenz
ab 16 Uhr

MITTWOCH
24. Oktober 2018

Berufsfindungstag
(Werksführung, Versuche und Experimente, ...)
Röchling Sustaplast SE & Co. KG
Sustaplast-Straße 1, 56112 Lahnstein
10 Uhr bis 12 Uhr

Berufsfindungstag
(Werksführung, Versuche und Experimente, ...)
Röchling Sustaplast SE & Co. KG
Lahnstraße 22, 56412 Nentershausen
10 Uhr bis 12 Uhr

Auf ein Date mit Start-ups–
Informationsveranstaltung für Industriebetriebe
TechnologieZentrum Koblenz GmbH
Universitätsstraße, 56070 Koblenz
14 Uhr bis 17 Uhr

DONNERSTAG
25. Oktober 2018

Infoveranstaltung mit Werksbesichtigung für Eltern und Schüler, Facharbeiter und Azubis
Griesson – de Beukelaer GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 23, 56751 Polch
15 bis 18 Uhr

FREITAG
26. Oktober 2018

ZIRP um 8: „Industriearbeit der Zukunft – spannende Aufgaben für Mensch und Maschine“ mit Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler
Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz, einschließlich Praxisbeispielen zu Industriearbeitsplätzen aus der Region sowie anschließendem Frühstück.
Veranstalter: **Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz**
David-Roentgen-Schule Neuwied, BBS Gewerbe und Technik
Langendorfer Straße 65, 56564 Neuwied
8 Uhr bis 9.30 Uhr
Weitere Informationen unter **http://www.zirp.de**

„Industrie gestaltet Zukunft“ mit Volker Wissing
Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz. Impulsvortrag sowie Podiumsdiskussion mit Politik, Unternehmern, Gewerkschaftern und Schulleitern aus der Region.
Veranstalter: **vem.die Arbeitgeber e.V.**
mit M+E-Info Truck für Elektro- und Metallberufe
Industrielehrwerkstatt vem.die ilw gGmbH
In den Weniken 2, 56070 Koblenz
13.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Betriebsbesichtigung Mölle GmbH
Fordstraße 21, 56288 Kastellaun
13 Uhr bis 18 Uhr

PSI Technics Insights – Betriebsführung und Infoveranstaltung über Einstiegsmöglichkeiten für Schüler, Studierende, Eltern, Lehrer und Fachinteressierte
PSI Technics GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 21a, 56220 Urmitz
15 Uhr bis 17 Uhr

SAMSTAG
27. Oktober 2018

„Future Day: Tag der offenen Tür in der Ausbildungswerkstatt“
mit M+E-Info Truck für Elektro- und Metallbetriebe;
Kooperationsveranstaltung mit **Jungbluth Förder-technik GmbH & Co. KG**, Kruft,
thyssenkrupp Rasselstein GmbH,
Ausbildungswerkstatt, Rasselsteiner Straße 105,
56564 Neuwied-Niederbieber
10 Uhr bis 16 Uhr

Sebastian Hebeisen vom DGB (Foto: DGB**), Tobias Hanson von der IG Bergbau, Chemie, Energie (**Foto: IG BCE**) und Ali Yener von der IG Metall (**Foto: IG Metall**).**

Zukunftsdialog über Industriegebiet Rheinufer

Interview mit Ali Yener, IG Metall Koblenz, Tobias Hanson, IG Bergbau, Chemie, Energie und Sebastian Hebeisen, DGB

Die Gewerkschaften sind in der Woche der Industrie mit einer eigenen Veranstaltung im Industriegebiet Rheinufer vertreten. Um was geht es bei ihrem Zukunftsdialog?

Ali Yener, IG Metall: Wir haben Betriebsräte und Belegschaften, aber auch Geschäftsführungen der im Industriegebiet vertretenden Unternehmen eingeladen, mit uns über die Zukunft des Industriegebiets Rheinufer zu reden. Welche Bedingungen müssen die Stadt, aber auch der Landkreis und die Region schaffen, damit gutes und erfolgreiches Arbeiten in diesem Industriegebiet möglich ist.

Welche Themen müssen angesprochen werden?

Tobias Hanson, IG BCE: Wir haben in Vorgesprächen mit Belegschaften ermittelt, wo der Schuh drückt. Das sind vor allem die Themen: Mobilität, Zukunftssicherheit der Arbeitsplätze, Standortvorteil, Gesundheit, Freizeit und Familie.

Sebastian Hebeisen, DGB: Die Themen sind nicht neu, haben aber aktuell besondere Bedeutung. Und für die Arbeitsplätze und den Standort ist auch entscheidend, ob das Industriegebiet mit schnellem Internet der neusten Technologie ausgestattet wird. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen der Politik sagen, wo aus ihrer Sicht gehandelt werden muss. Vielleicht meldet sich aber auch der eine oder andere Unternehmer zu Wort.

Eine optimale digitale Anbindung des Industriegebietes ist sicherlich das eine, aber was bewegt die Beschäftigten noch?

Ali Yener: Es geht um eine gute digitale, aber auch um eine gute verkehrstechnische Anbindung. Jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit im Stau – das nervt und kostet Zeit. Wie werden diskutieren, wie muss das Industriegebiet der Zukunft jenseits von Autobahnzubringer und Großparkplatz erreichbar sein. Könnte es beispielsweise auch ein Shuttle zu Pendlerparkplätzen oder Mitfahrgelegenheiten geben, die digital gesteuert werden? Wir können viel miteinander erreichen, wenn wir miteinander reden und voneinander lernen.

Tobias Hanson: Wir wissen beispielsweise von Thyssenkrupp Rasselstein, dass es gelungen ist, einen Betriebskindergarten mit Kita auf dem Werksgelände zu gründen. Auch im Industriegebiet Rheinufer könnte das möglich sein, denken wir. Wir müssen mit der Stadt klären, welche Voraussetzungen hier dafür notwendig sind. Von Kinderbetreuung bis Home-Office oder der Pflege von Angehörigen, was muss in einem Industriegebiet der Zukunft für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf getan werden? Das wollen wir von den Teilnehmern der Veranstaltung erfahren.

Sebastian Hebeisen: Modernes Arbeiten heißt auch: Zwischendurch mal ausruhen und wieder Energie tanken. Welche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sollte das Industriegebiet der Zukunft bieten? Hier könnten ganz neue Denkansätze entstehen. Man stelle sich vor, Gesundheitssport und Grünflächen wären in unmittelbarer Nähe des Industriegebiets. Ganz neue Geschäftsideen könnten dabei entwickelt werden. Das Industriegebiet der Zukunft ist nicht ein Industriegebiet, in dem es stinkt, laut und schmutzig ist, sondern ein Ort, wo Menschen gerne zur Arbeit gehen und zufrieden Feierabend machen.

Diese Vorstellungen sind wirklich sehr innovativ.

Ali Yener: Zugegeben: Unsere Ansprüche an eine gute und sichere Arbeit der Zukunft sind nicht gering. Dafür setzen wir uns als Gewerkschaften ein. Deshalb engagieren wir uns auch im Industriedialog Rhein Mosel. Wir wollen unsere Vorstellungen von Arbeit, guter Ausbildung, Standortsicherung und gesellschaftliche Engagement in die Diskussion um die Zukunft der Region einbringen. Die Woche der Industrie ist dabei nur ein Startschuss. Wir werden weiterhin am Dialog zur Zukunft der Industrie mitarbeiten.

Spezielle Produkte für den weltweiten Anlagenbau

bar GmbH gilt als einer der technologischen Vorreiter im Bereich der effizienten Armaturenautomatisierung für Anlagenbau und Verfahrenstechnik

Seit 1979 ist bar GmbH mit Entwicklung, Produktion und weltweitem Vertrieb von Armaturen, pneumatischen Schwenkantrieben und vielfältigem Zubehör ein bedeutender und zuverlässiger Partner vieler bekannter Industrieunternehmen. Dabei gilt das Unternehmen als einer der technologischen Vorreiter im Bereich der effizienten Armaturenautomatisierung für Anlagenbau und Verfahrenstechnik.

Der Kundenwunsch hat oberste Priorität, sodass die besondere Kompetenz des Unternehmens in der Entwicklung von kundenspezifischen und Sonderlösungen aufgrund der branchenübergreifenden Erfahrung liegt.

Die Betriebsbedingungen einer Anlage beeinflussen Zustand und Funktionalität der verfahrenstechnischen Anlage. Dafür wurde eine integrierte Luftführung als ergänzende Eigenschaft des pneumatischen Antriebs „actubar“ entwickelt. Endlagenrückmeldungen und Steuerungen wurden als variable und adaptierbare Komponenten des sogenannten bar-vacotrol-Systems entworfen und zeigen den Weg zu weiteren individuellen Entwicklungen für bestehende und zukünftig denkbare Prozessaufgaben.

Durchgehende Qualitätskontrolle der Produkte und internen Abläufe werden bereits seit langen Jahren mit Qualitätsmanagementsystemen bestätigt und aktuell mit DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Selbstverständlich ist dabei auch ein ressourcenschonender Umgang mit Betriebsstoffen, Verpackungsmaterialien und Energie.

Die Basis für diese Leistungen sind die gut ausgebildeten und ständig weiterqualifizierten Mitarbeiter, die den Bedarf der Kunden erkennen und mit ihren individuellen Fachkenntnissen kurze Reaktionszeiten im Tages- und Projektgeschäft realisieren. Viele dieser insgesamt 40 Beschäftigte haben bereits das eine oder andere langjährige Jubiläum ihrer Betriebszugehörigkeit feiern können.

Foto: bar GmbH

Die bar GmbH aus Dattenberg ist der Ansprechpartner für effiziente Armaturenautomatisierung im Anlagenbau und in der Verfahrenstechnik.

bar
A WATTS Brand

Automatisierung von Armaturen mit Antrieben, Stellungsreglern und Endlagenrückmeldungen in verfahrenstechnischen Anlagen :

Mit unseren Produkten wird der Lack auf Autos aufgetragen, Waschmittel produziert, die Milch zur Tüte transportiert und Wasserversorgung sichergestellt.

bar pneumatische Steuerungssysteme GmbH
Auf der Hohl 1, 53547 Dattenberg
Tel. 02644-96070, Fax 02644-960735
www.bar-gmbh.de, bar-info@wattswater.com

Industriestandort Region Koblenz

Wichtige Standortfaktoren für die Industrie

In kaum einem anderen Land spielt die klassische industrielle Produktion eine vergleichbar zentrale Rolle wie in der Bundesrepublik Deutschland. In Deutschland trägt zur Wirtschaftsleistung die industrielle Wertschöpfung mit ihrem Leistungsverbund zu etwa ein Drittel bei.

Rund 36 Prozent aller Erwerbstätigen hängen direkt oder indirekt von der industriellen Produktion in Deutschland ab. In Rheinland-Pfalz verhält es sich ähnlich.

Die heterogene Industriestruktur in Rheinland-Pfalz wird maßgeblich von kleinen und mittleren Unternehmen geprägt. Die Weltwirtschaftskrise 2009 hat viele dieser Unternehmen zwar hart getroffen, ein Vergleich mit anderen Unternehmen im europäischen Ausland und weltweit zeigt jedoch, wie robust die meisten mittelständischen Unternehmen im Bezirk der IHK Koblenz sind. Diese sind ein Stabilitätsanker für die gesamte Wirtschaft in der Region.

Starke Industriestruktur

Gemeinsamer Anspruch von Unternehmen und IHK ist, sich jetzt und in Zukunft für den Erhalt der Dynamik des industriellen Sektors sowie den Ausbau dieser Industriestruktur mit ihren modernen Unternehmen einzusetzen.

Für den Industriestandort Region Koblenz, mit anderen Worten an Rhein und Mosel, ist ein vielfältiger Branchenmix aus vorwiegend kleinen und mittleren Unternehmen im Verbund mit wenigen großen Unternehmen prägend. Zwischen den Ballungsgebieten Rhein-Ruhr und dem Rhein-Main-Gebiet hat sich über die Jahrzehnte eine selbstbewusste und erfolgreiche Unternehmerschaft gut entwickelt und entfaltet.

Diese Unternehmerschaft ist aufgrund ihrer hohen Innovationskraft bis heute in der Lage, ihre Wettbewerbsfähigkeit stets aufs Neue durch Erfolge auf den verschiedensten Märkten tatkräftig unter Beweis zu stellen.

Die Unternehmerschaft an Rhein und Mosel ist durch ihre hohe Innovationskraft bis heute in der Lage ihre Wettbewerbsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Foto: industrieblick - stock.adobe.com

N3tzwerk
Zukunft
der Industrie

#ZUKUNFT IM DIALOG STÄRKEN

N3tzwerk Zukunft der Industrie:
3 starke Partner. **3** wichtige Themen
Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften für Industrie, Dialog, Zukunft

Industrie ist Zukunft

Im Auftrag des Bündnis „Zukunft der Industrie" initiiert, berät und vernetzt unser N3tzwerk den Dialog zur Zukunft der Industrie in Deutschland.

Wir unterstützen den Industriedialog Rhein-Mosel und die Woche der Industrie.
Erfahren Sie mehr:
www.n3tzwerk.org
www.indirhemo.de

Verantwortlich: N3tzwerk Zukunft der Industrie e.V. – Mauerstraße 83-84 – 10117 Berlin,
Armin Schild (geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

Ihre neue Perspektive im Beruf finden Sie hier!

Jetzt Besuch planen!

Chancen 2018: Die neue Recruitingmesse für Fach- und Führungskräfte.

27. Oktober 2018, 10 bis 18 Uhr, CGM Arena Koblenz

Zahlreiche attraktive Arbeitgeber und Institutionen präsentieren sich bei der neuen Recruitingmesse in Koblenz. Informieren Sie sich direkt vor Ort über aktuelle Stellenangebote und Karrierechancen.

Begleitend zur Messe erwartet Sie ein spannendes Vortragsprogramm rund um die Themen Berufswahl, Bewerbung und Karriere.

Alle Infos online: chancen-messe.de

Chancen

Karriere in der Region

Vortragsprogramm:

10.30 bis 11.00 Uhr	**Rechtliche Fallstricke im Vorstellungsgespräch, bei Vertragsabschluss und in der Probezeit**
11.10 bis 11.40 Uhr	**Ein Baukasten für effektive Gespräche**
11.50 bis 12.20 Uhr	**Karrierefaktor Weiterbildung – beruflich vorankommen**
12.30 bis 13.00 Uhr	**Starke Stimme. Stark im Job!**
13.10 bis 13.40 Uhr	**So punkten Sie bei Ihrem Wunscharbeitgeber – die besten Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung**
13.50 bis 14.20 Uhr	**Image-Beratung und Knigge-Training „Wie Du kommst gegangen, so Du wirst empfangen!“**
14.30 bis 15.00 Uhr	**Zeig uns wer Du bist – Bewerbungen bei mittelständischen Unternehmen**
15.10 bis 15.40 Uhr	**Erfolgreich netzwerken – Networking für die Karriere**
15.50 bis 16.20 Uhr	**Studium und Beruf – BWL macht mehr möglich**
16.30 bis 17.00 Uhr	**Work and Travel, Freiwilligenprojekte: Sprachreisen, Surfcamps und mehr!**

Rhein-Zeitung.de

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Industrielle Wettbewerbsfähigkeit stärken

Interview mit dem Geschäftsführer des N3tzwerks Zukunft der Industrie, Armin Schild

Armin Schild, Geschäftsführer des N3tzwerks Zukunft der Industrie.
Foto: Frank Rumpenhorst

Herr Schild, das Bündnis Zukunft der Industrie ist eine Initiative auf Bundesebene, der Verein N3tzwerk Zukunft der Industrie unterstützt es und ist in Berlin ansässig, warum engagieren Sie sich in der Region Rhein Mosel?

Im Bündnis Zukunft der Industrie engagieren sich starke Partner aus Industrie- und Arbeitgeberverbänden, Industrie- und Handelskammern und Industriegewerkschaften, um den Industriestandort Deutschland nachhaltig modern zu gestalten, die industrielle Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sicher zu halten. Im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums haben wir dazu im vergangenen Jahr einen Dialog zur Zukunft der Industrie in sechs Modellregionen gestartet. Die Region Rhein Mosel war eine davon. Unser Anliegen ist es, mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Bedeutung und die Zukunft der Industrie im Gespräch zu sein.

Wie kam es dazu?

Wichtiger Treiber aus der Region waren einzelne Unternehmen, wie zum Beispiel die Firma Rasselstein und die regionalen Gliederungen der Bündnismitglieder. Alle Partner eint das Interesse, die einzigartige Industriestruktur hier zu erhalten und sich auch für die Megaherausforderungen der Zukunft fit zu machen – ich nenne hier nur Umsetzung der Klimaschutzziele, Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Mobilität und Infrastruktur. Der Industriedialog Rhein Mosel bringt die regionalen Akteure mit ihren unterschiedlichen Interessen zusammen. So entsteht eine starke Stimme für die Zukunft der Industrie und der Menschen, die in ihr arbeiten.

Welche Erkenntnisse haben Sie in ihrer bisherigen Arbeit gewonnen?

Bundesweit gibt es über 40 Industrie-Initiativen. Sie alle sehen die Aufgabe über die Zukunftsherausforderungen der Industrie in Deutschland und in den einzelnen Industrieregionen mit den Bürgerinnen und Bürgerin ins Gespräch zu kommen. Es wird allzu oft vergessen, dass die Industrie Basis unseres Wohlstands ist. Und sie ist nicht nur für 75 Prozent aller Forschungs- und Entwicklungsausgaben verantwortlich, für die beste Berufsausbildung und Millionen gut bezahlter Arbeitsplätze. Sie hat auch das Potenzial, die klimapolitischen Herausforderungen mit innovativen Lösungen zu bewältigen. Die Bedeutung der Industrie heute und in Zukunft – darüber müssen Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften mehr als bisher öffentlich reden.

Und wie geht es mit dem Industriedialog Rhein Mosel weiter?

Nach der erstmals in der Region stattfindenden Woche der Industrie vom 22. bis 27. Oktober werden wir auswerten, ob auch im kommenden Jahr dieses Event wiederholt werden soll. 2019 ist eine bundesweit stattfindende Woche der Industrie Mitte September geplant. Wir sind gerade in den entsprechenden Vorbereitungen mit den Organisationen. Im November wird die Mitgliederversammlung des Industriedialogs Rhein Mosel über weitere Veranstaltungsformate, Themen und Vorhaben sprechen, wie die Industrieregion gestärkt werden kann. Wir bleiben in und für die Region aktiv.

Wir in Koblenz

IndustrieDialog Rhein Mosel

BEZIRK MITTELRHEIN

WOCHE DER INDUSTRIE

Industrie 2035 in Koblenz – eine starke Chance für unsere Arbeit

ZUKUNFTSDIALOG

Industriegebiet Koblenz (Rheinufer)

23. OKTOBER, AB 16.00 UHR,

Kantine ZF (TRW)